

FELIKS - ein sozialpädagogisches Konzept

FELIKS-Fachfrau und Erfinderin Frau Edith Eichler-Süß von der Hauptschule Mering zu Gast



Beate Herter aus der Klasse 2A lud gemeinsam mit Frau Buck eine „Ehemalige“ der HS Mering die FELIKS-Fachfrau und Erfinderin Frau Edith Eichler-Süß von der Hauptschule Mering in den Unterricht. Vier Stunden lang kamen wir in den Genuss das Konzept FELIKS praktisch zu erleben und theoretisch kennen zu lernen. FELIKS bedeutet: Förderung von Erziehung, Leistung und Integration durch Kooperation der Schule.

FELIKS ist ein Konzept mit sozialpädagogischen Schwerpunkten für die Hauptschule. FELIKS steht auf sechs Standbeinen, die hier auszugsweise benannt sind:

1. Förderung und Entlastung im Schulalltag

° Parallelunterricht in der Kleingruppe für auffällige SchülerInnen entsprechend der jeweiligen Jahrgangsstufe unter Berücksichtigung des individuellen Förder-

bedarfs

- ° Entschärfung von nicht tolerierbaren Störungen des Regelunterrichts durch Einzelbetreuung
- ° Unterstützung bei speziellen Klassenprojekten

2. Kollegiale Unterstützung

- ° Moderation von Fortbildungsveranstaltungen für Eltern und Kollegen zu päd. Themen
- ° Angebote von Fallbesprechungsgruppen zur Entlastung von schwierigen Situationen im Lehralltag
- ° Entlastung des Klassenunterrichtsentschärfung von nicht tolerierbaren Situationen

3. Schülerhilfe

- ° Individuelle Betreuung auffälliger SchülerInnen über einen längeren Zeitraum
- ° Unterstützung der SchülerInnen in besonderen schwierigen Situationen
- ° Vermittlung und Zusammenarbeit mit Beratungseinrichtungen

4. Elternarbeit

- ° Beratungsangebote für Einzelfälle
- ° Elternabende mit päd. Schwerpunkten
- ° Elterngesprächskreise
- ° Elterntrainingskurse
- ° Eltern als Spezialisten
- ° Integration ausländischer Eltern

5. Arbeitsgemeinschaften und Projekte

- ° Erwerb von sozialen Kompetenzen
- ° Lernen lernen
- ° Erwerb von Entspannungstechniken
- ° Schülercafé
- ° Ausbildung von Tutoren
- ° Kreatives Gestalten

- ° Angebote zur Freizeitgestaltung
- ° Schülermitverwaltung
- ° Streitschlichter

6. Berufshilfe

- ° Vermittlung von Betriebspraktikumplätzen
- ° Zusammenarbeit mit ortsansässigen Betrieben
- ° Hilfe bei Lehrstellensuche



- ° Meister in der Schule

Gemeinsam entwickelten wir Visionen, wie eine Zusammenarbeit zwischen Erzieherinnen und Schulen aussehen könnte.

Der anschließende Besuch von Frau Buck in der Hauptschule Mering brachte als Ergebnis, dass die Schulleiterin Frau Pfaffinger für Interessentinnen für Praktika jederzeit offen ist.

Ein dickes DANKESCHÖN geht hier nochmals ausdrücklich an Frau Eichler-Süb.

Anne Buck